



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLXXV. Markgraf Johann belehnt den unmündigen Busso von Alvensleben mit dem Schlosse Errleben und ertheilt denen von Alvensleben zu Gardelegen die gesammte Hand daran, am 28. Februar 1475.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CLXXIV. Markgraf Johann verleiht an Buisse, Ludolph und Gebhard von Alvensleben die ihm im Werder zu Kalbe durch den Tod Achim's von Eifendorff heimgefallenen Lehnsbesitzungen, am 15. Februar 1475.

Wir Johannis, von göts gnaden Marggraue zu Brandenburg, — Bekennen —, das wir vmb fleißiger bete, auch getrewer vnd annehmer dienst willen, die vnser hewbtman In der altenmarck, Boffe, Ritter, Ludolff vnd Gebbart von Aluenzleuen, gebruder, vnser liben getrewen, vnser herrschafft zu Brandenburg vnd vnns oft vnd dick getän haben, hinfurder mehr auch wol thun können, mogen vnd sollen; Dorvmb vnd auch von befundern gnaden haben wir In solche Jerliche zinsz vnd Rentte, die vnns von Achim von Eifendorff, seligen, ankomen vnd heimgefallen sind, Im werder zu Calue gelegen, geacht vff Sechs schock, zu rechtem manlehn vnd gefampter hant gnediglich gelyhen haben, vnd leyhen In dy etc. — Actum Coln an der Sprew, am mitwoch nach dem Sunntag Inuocauit, Anno etc. LXXVten.

R. dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVI, 53.

CLXXV. Markgraf Johann belehnt den unmündigen Buisse von Alvensleben mit dem Schlosse Erleben und ertheilt denen von Alvensleben zu Gardelegen die gesammte Hand daran, am 28. Februar 1475.

Wir Johannis, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen etc., das wir Bussen von Aluenfleuen, zu Arxleuen, Heinrichen von Aluefleuen seligen nachgelassen Sone, der zu seinen mundigen Jaren noch nicht gekomen ist, dat Slot Arxleuen mit allen dorfferen, Jerlichen Renten, zinsen, pechten, dienst, kirchlehn, Wasseren, Fischwasseren, molten, teichen, holtzeren, heiden, wischen, wyfzen, Weyden vnd mit iglichen seinen nutzungen vnd zugehörungen, nichts nicht aufgenomen, Inmassen er solchs alles von dem gnantem seinen Vater, seligen, ererbt vnd derselbig vormals von vnseren vorfaren, seligen, auch vnserem Lieben herrn vnd vater zu lehn gehabt hat, an stat vnd von wegen des gnanten vnser lieben herrn vnd Vaters zu rechtem manlehn gnediglichen gelyhn haben vnd leihn etc. — Auch haben wir von sonderlicher gunst vnd gnade wegen fridrich von Aluefleue, als den nechsten der gnanten Bussen erben, Auch Bussen von Aluefleuen, Ritter, vnserem obermarschalk, Gebharten, Vicken, Albrechten, Gebharten vnd Gebharten zu Gardolege, gebrudern vnd vetteren, die von Aluefleuen gnant, vnd ire menliche Leibs lehns erben mit folchem Slos Arxleue vnd seiner zugehörung versamelt vnd Widervmb dem gnanten Bussen von Aluefleuen die gesammte hant an der obgenanten von Aluenfleuen Sloffer vnd Lehnguter gnediglichen gelyhn, versammeln vnd Leyhn Inen daran die gesamelter Hant, wu gesamelter Hant recht vnd gewonheit ist vnd Inmassen sie vormals von vnns vnd vnser herschaft biszher gefamelt gewest

fein, In craft vnnnd macht dits briues. Czu vrkund etc., Datum Arnburg, Am dinstag nach oculi, Anno etc. LXXVten.

Ror. Wilhelm, marschalk. Conrat Slabberndorff.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVI, 78.

CLXXVI. Buffo von Wangleben verkauft denen von Alvensleben alle Lehnsgüter, die er von dem Bischof zu Halberstadt, der Abbtissin von Gandersheim und den Grafen von Reinstein, Anhalt etc. zu Lehn getragen, für 700 Rheinische Gulden, am 6. Mai 1476.

Ich Buffo von Wantfleue bekenne vnd betuge apenbare in düßem mynen apen breue vor mik, myne Eruen vnde sus vor allefweme, de en seen, horen este lesen, dat ick vnnnd Ern Buffe, ritter, Geuerde, Ludelue, Vicke vnnnd Albrecht van Aluenfleue, brodern vnnnd veddern, myne leuen Ohme, alles Ghudes vnd Lenhes haluen, dat ick vnnnd myne Var Eruen vnnnd Elderen van mynem gnedigen Heren, dem Byfcopp, vnnnd Capittel to Haluerstad, vnnnd der Erwerdigen vnd Innigen myner gnedigen frouwen, der Ebbedinne, vnnnd Capittel to Ghanderten, van den Grauen van Reghenften, Anehalt etc. vnd anderen Herren, se sint den gheistlik este werlick, in Lehnen hebbe vnnnd gehat hebben, ghenzliken vul vnd all wol vorenighet vnde vordragen, vnnnd to eynem rechten Erskope mit fundem liue rade, willen vnde vulbord myner rechten Eruen recht vnde redeliken vor seuen hundert Rinsche Gulden, de se mik vul vnd all wol tornoge entrichtet vnnnd betalet hebben, vorkoft hebbe, vnnnd vorkope iegenwardighen, in craft vnd macht düßes breues, vnd surder sodane vorseuen Gud den vppgenanten von Aluenfleue vor mynes gnedigen Hern, des Markgrauen Houerichter, Jafpar van Kokede im hegheden dinghe, in iegenwardicheit des vppgenanten mynes gnedigen Hern Reden, nometliken Alberto Klitzing, Kenfeler, Benedictus Caluen, Borgemestre to Stendal, Jacopp van Rintorpp vnd Erard Braschen, ghenzliken vppgedragen vnnnd vorlaten hebbe, vnnnd vorlate iegenwardigen, in craft vnd macht düßes suluen breues, vnde dar sulues vort vulmechtich gemaket den vppenanten Jacopp van Rintorpp sodane Gudere van mynent haluen den vppenanten mynen Lehnherren den ergenanten van Aluenfleue to ghuder bant to vorlatende, vnnnd den ghemelten van Aluenfleue wedder in aller mate, so ick vnd myne Var Eruen de ghehat hebben, wedder tho lehnende, vnd by sulken ghudern vnd saken na notrofft handlende, in macht düßes suluen breues. Vnnnd hebbe düßes to orkunde vnnnd Irkenntnisse myn Inghesegel vor mik vnnnd myne Eruen witliken laten hengen benedden an düßen breff, de ghegeuen is na Cristli gebort Dufent verhundert, dar na in dem fös vnde souestigen Jare, am Mandage na Jubilate.

Gercken's Cod. VI, 649.